



30 Jahre Kinderrechte - ein Grund zu feiern?



30 Jahre Kinderrechte - ein Grund zu feiern?

Die Schüler*innen der achten Klasse der Gemeinschaftsschule Campus Efeuweg in Berlin nehmen den 20. November 2019, Internationaler Tag der Kinderrechte, zum Anlass, sich näher mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Im Rahmen ihres Projektes „30 Jahre Kinderrechte – ein Grund zu feiern?“ führen die Jugendlichen Interviews mit einigen Organisationen, welche sich für den Kinderschutz einsetzen. Direkt zum Kinderrechtetag organisieren sie eine Diskussionsveranstaltung, in welcher auch Expert*innen des Kinderhilfswerkes zu Wort kommen. Ebenso bieten sie einen Informationsstand mit Plakaten, um andere Schüler*innen über das Thema „Kinderrechte“ aufzuklären. Sie beteiligen sich an der Planung eines Artikelschwerpunkts für die politische Berliner Bildungszeitschrift bbz der Gewerkschaft Erziehung und Wirtschaft Berlin, indem sie Fotos, eigene Artikel und Ideen beisteuern. Damit wollen die Jugendlichen Kinderrechte publik machen und mögliche Verbesserungen in der Umsetzung dieser aufzeigen.

Zentrale Gedanken der Teilnehmenden zum Kinderrechteprojekt:

„Wir haben festgestellt, dass Rechte, auch wenn sie auf dem Papier stehen, immer wieder hinterfragt oder verteidigt werden müssen und dass Recht sich auch immer entwickelt und nichts Festes ist.“

Deshalb finden wir es gut, dass Kinderrechte ins Grundgesetz sollen. Denn, wenn wir Kinder von Anfang an als eigenständige Persönlichkeiten ernst genommen werden und mitgestalten können, werden wir später viel besser mit der Demokratie umgehen können.

Demokratie, Kinder- und Menschenrechte sind das wertvollste was Deutschland hat und wir Kinder sind die Zukunft.

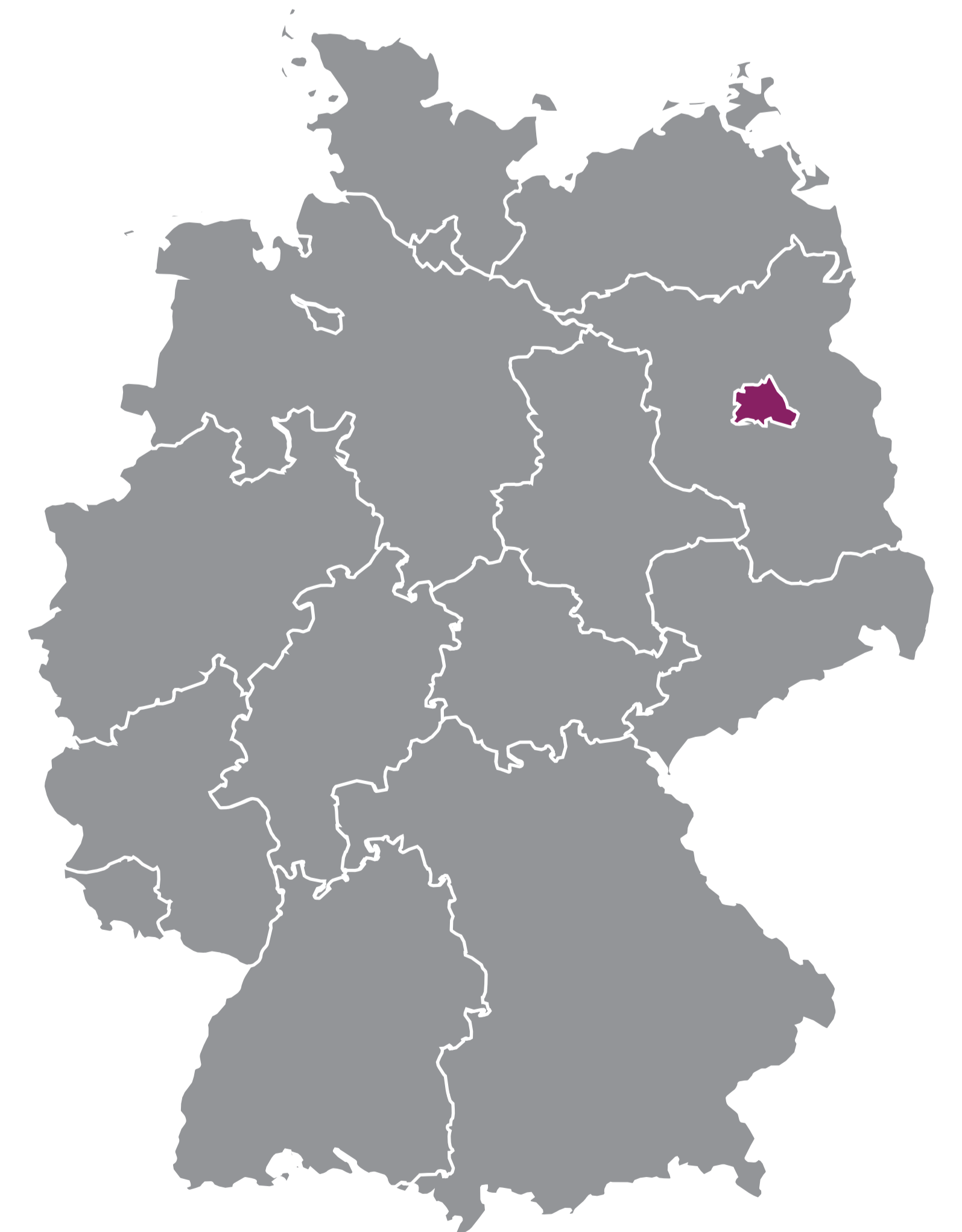
Kinder brauchen deshalb einen besseren Schutz gegen Gewalt.

Wir fanden es wichtig, Kinder über ihre Rechte zu informieren und sie auch nach ihrer Meinung zu fragen! Das hat uns total Spaß gemacht.

Es ist schon schlimm, dass Eltern in Armut leben müssen, obwohl genug für alle da ist. Kinder aber können gar nichts dafür, dass ihre Eltern arm sind. Wie der Kinderschutzbund sind wir für Kindergrundsicherung und eine bessere Ausstattung von Schulen.

Obwohl alle Kinder gleichberechtigt sein sollten, dürfen Mädchen oft weniger und geflüchtete Kinder haben auch viel schlechtere Chancen – auch das ist unfair.“

**Gemeinschaftsschule
Campus Efeuweg
Berlin**



www.demokratisch-handeln.de

 **demokratisch
handeln**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung